

# Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2015 und 1. Quartal 2016

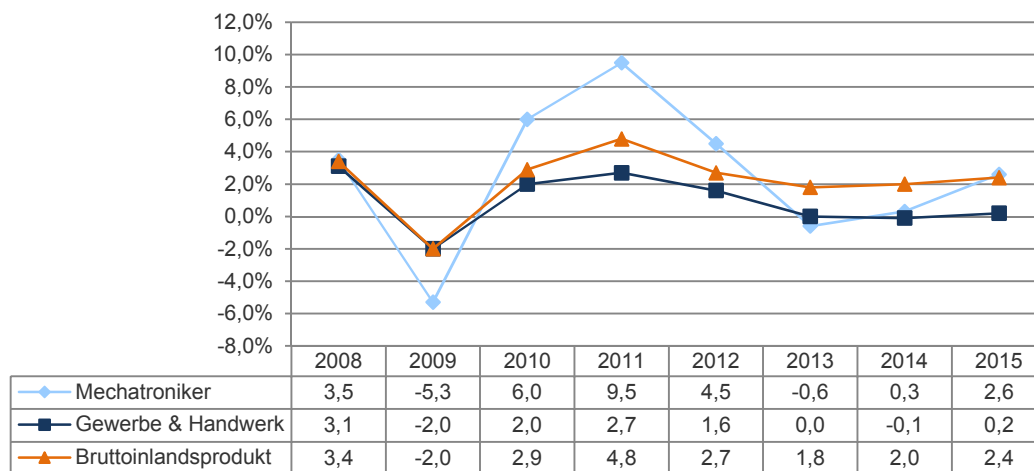
**Branche: Mechatroniker <sup>1</sup>**

## 1 Ergebnisse 2015

### 1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 36 % der Betriebe meldeten für 2015 Umsatzsteigerungen gegenüber 2014 um durchschnittlich 11,1 %,
- bei 29 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 35 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 8,5 %.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 2,6 % (Vorjahr: +0,3 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 2,4 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2008 bis 2015, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

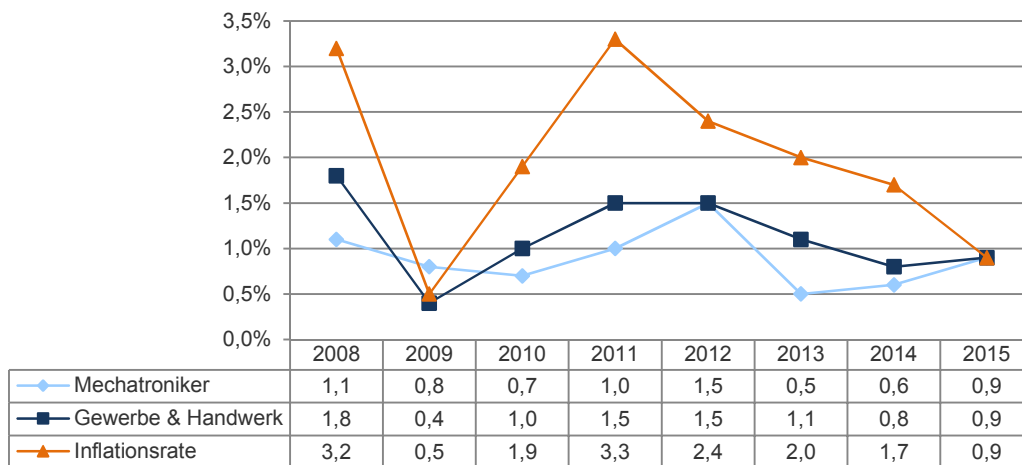
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 139 Betrieben mit 2.583 Beschäftigten.

## 1.2 Preisentwicklung

- 55 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2015 verglichen mit 2014 um durchschnittlich 2,3 % erhöhen,
- bei 43 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 2 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise um durchschnittlich 5,8 % reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2015 um 0,9 % erhöht (Vorjahr: +0,6 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2015 um 0,9 % (Inflationsrate).

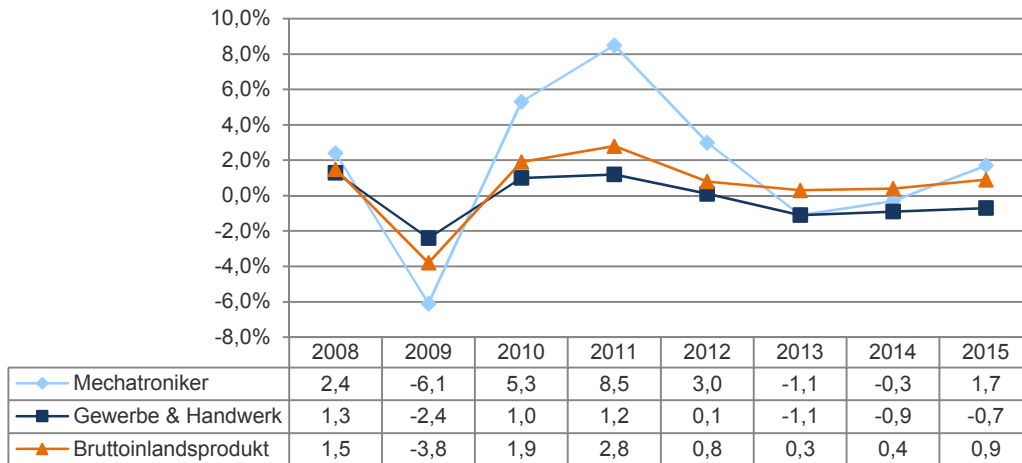


Preisentwicklung 2008 bis 2015, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 1,7 % gestiegen (Vorjahr: -0,3 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 0,9 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2008 bis 2015, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

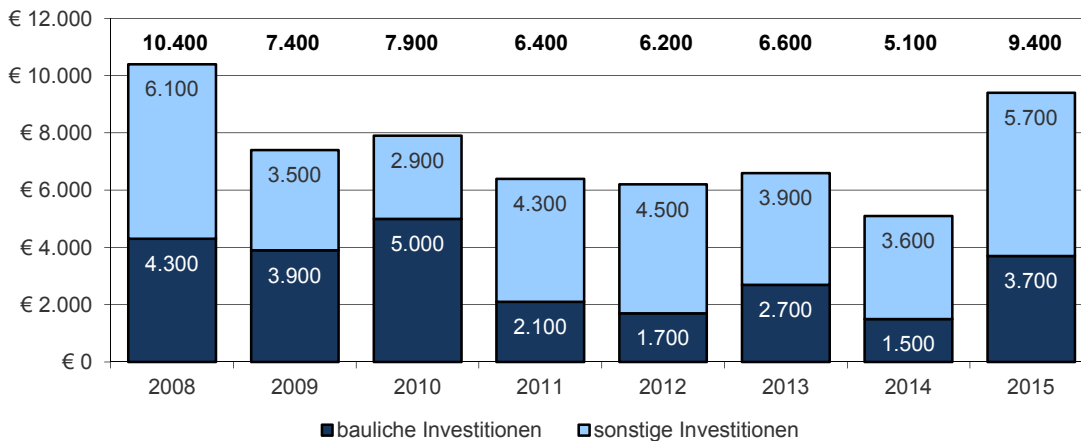
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.4 Exportquote

37,9 % des Gesamtumsatzes entfielen 2015 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 7,8 %. 41 % der Betriebe realisierten Umsätze mit Exporten, 59 % hatten 2015 keine Exportumsätze.

## 1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 9.400,- je Beschäftigten um 84 % mehr investiert als im Vorjahr (€ 5.100,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 3.700,- je Beschäftigten auf bauliche (2014: € 1.500,-) sowie € 5.700,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2014: € 3.600,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2008 bis 2015, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2015 tätigten 53 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Erweiterungsinvestitionen (53 %), 38 % waren Ersatzinvestitionen und 9 % Rationalisierungsinvestitionen.

## 1.6 Umsatz im 4. Quartal 2015 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

|                          | Geschäftsbereiche relevant | Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal |                |         |
|--------------------------|----------------------------|---|----------------|---------|
|                          |                            | steigend                                      | gleichbleibend | sinkend |
| Erzeugung                | 52                         | 41  | 37             | 22      |
| Handel                   | 66                         | 27  | 44             | 29      |
| Dienstleistung/Reparatur | 90                         | 28  | 40             | 32      |
| Sonstige                 | 36                         | 20  | 67             | 13      |

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Ausblick 2016

### 2.1 Investitionsplanung

52 % der Betriebe planen, im Jahr 2016 Investitionen vorzunehmen.

- 29 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2015,
- 12 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 11 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2015.

### 2.2 Problembereiche

- 72 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 26 % durch Fachkräftemangel,
- 13 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 6 % durch Lehrlingsmangel und
- 5 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

|  | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Preiskonkurrenz                        | 62   | 63   | 55   | 68   | 61   | 73   | 62   | 72   |
| Fachkräftemangel                       | 18   | 13   | 17   | 25   | 20   | 21   | 20   | 26   |
| fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital    | 28   | 22   | 17   | 16   | 19   | 16   | 15   | 13   |
| Lehrlingsmangel                        | 1    | 1    | 3    | 2    | 4    | 2    | 4    | 6    |
| Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme | 15   | 16   | 6    | 10   | 5    | 12   | 8    | 5    |

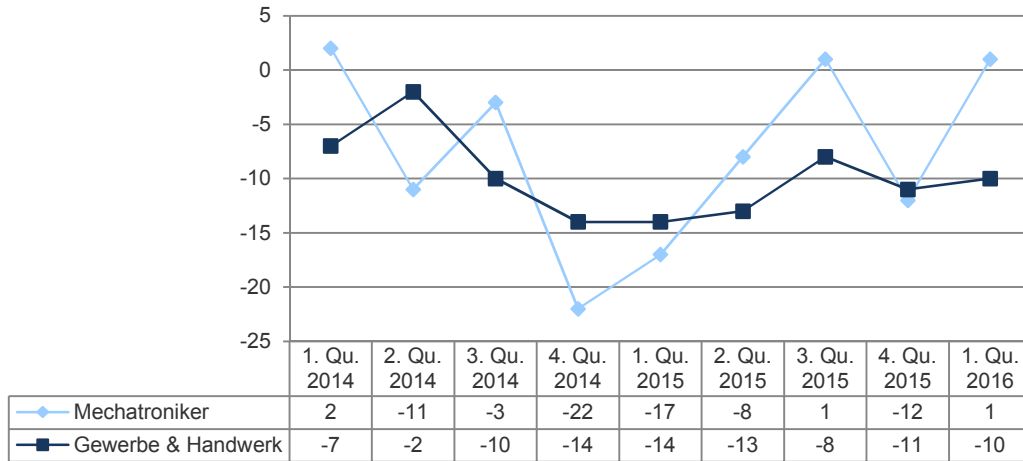
Quelle: KMU Forschung Austria

## 3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2016

### 3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 22 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 57 % mit "saisonüblich" und
- 21 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 1

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



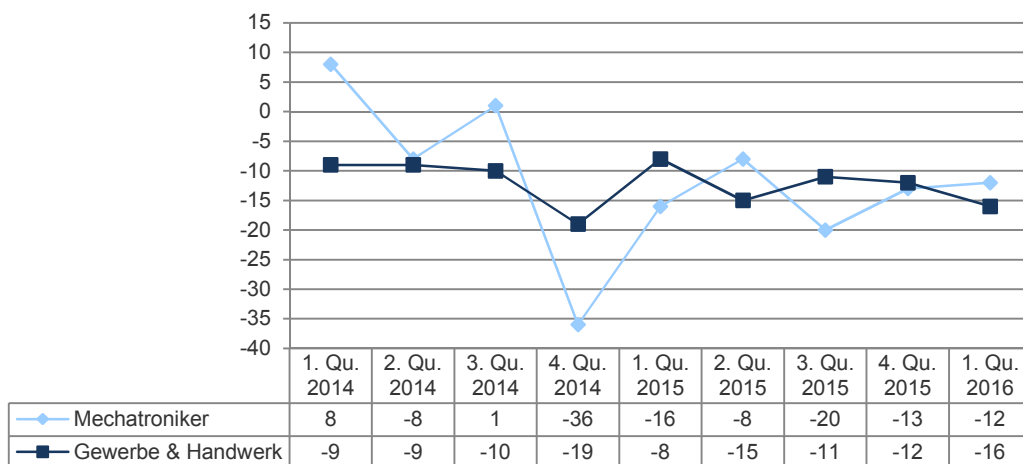
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2016 meldeten 14 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2015,
- 60 % keine Veränderung und
- 26 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -12

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2016

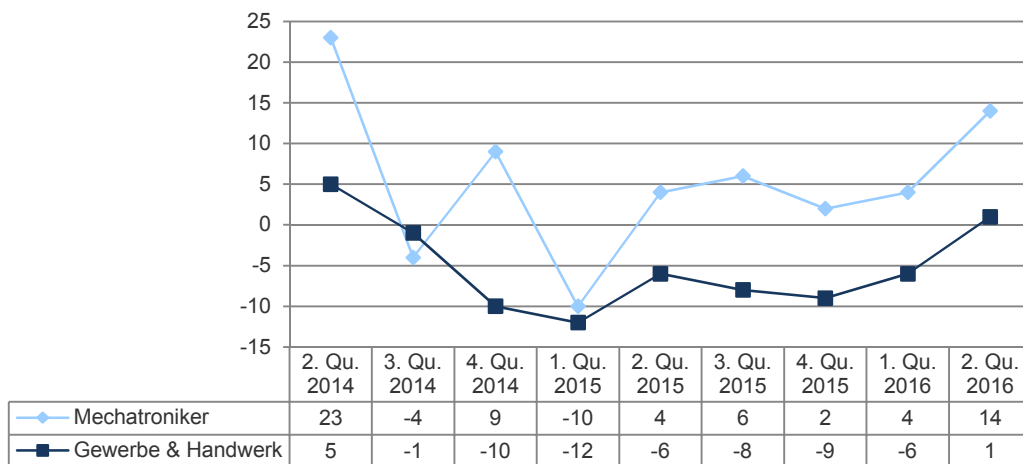
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2016

### 4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2016 prognostizieren 29 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 56 % erwarten keine Veränderung und
- 15 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 14

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



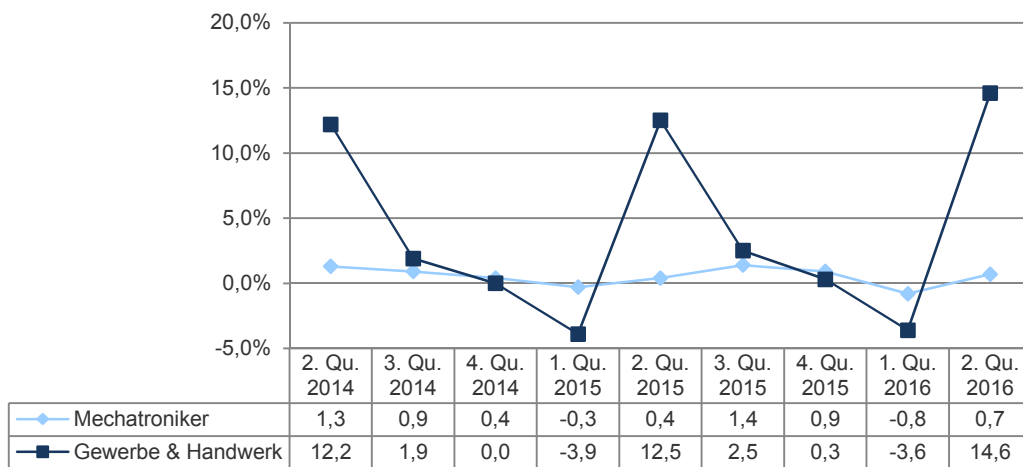
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.2 Personalplanung

- 11 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2016 um durchschnittlich 12,5 % zu erhöhen,
- 85 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 4 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 8,8 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,7 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria